In demselben Verlage sind noch folgende neue **Volkslieder** mit Noten erschienen:

Die Weiber sein schon so. — Die Gusto sein verschieden. — Das wundert uns nicht. — Instament. — Stadt- und Dorf-G'schichten. — Tiroler G'stanzeln. — Das werd'n mir net d'erleb'n. — Z'erst kommt Einer, dann der Zweite, und so werd'ns immer mehr. — Vindobona, gute Mutter. — Steigt's auffi, schaut's abi, aber i bleib' herunt'. — Die Post ist da. — Der kecke Zahn. — Putz's Licht! — Klapphorn-G'stanzeln. — Und wann Alles in Fransen geht. — Dank der Nachfrag, so lala. — Das wird mir unvergeßlich sein. — Da is was da, lieber Mann. — Der Spatzenpfiff. — Juhe. — G'rad oder ung'rad. — Was d'Liab alles is. — Jo, Jo, Jo. — Ui, das is a großer Pflanz. — Das gibt's net in England und net in Paris. — Unsere Maderln. — Da g'hört a eiserner Schäd'l dazu. — Schützen-G'schichten. — Schlappschuhverse. (2 Theile.) — Was man in Wien Alles singt. — Lied vün die Jüden. — Die Tiroler Teppichhändlerin. — Uns ziegt's nach Nußdorf 'naus. — Die Drucker sein da. — Die Burgmusik. — Der Eine zahrt hin, und der And're zahrt her. — Meine Cäcilia. — Wie a Aff' steht er da. — Daß's net g'fehlt geht. — Drent und herent. — Wie d'Weanerleut schimpfen. — Der verschlafene Wastel. — Das steht auf kein' Plakat. — Ein Gefühl, nicht zum beschreib'n. — Da find't ma gar kein' Grund. — A Dudler muß no außer, eher geb'n ma ka Ruah'. — Mein Pafunzius. — Aber Alles am Papier. — 's Gruseln und 's Wuseln. — Umgangsg'schichten. — Wiener Spezialitäten. — Auf der Rutschbahn d'runt im Prater. — Unsere Deutschmeister. — Da muß ma „Schmecks" sag'n, ob ma will oder net. — Es gibt in uns'rer Zeit denn nichts zum Lachen. — Mit Nadel und mit Scheer! — O du verflixter Landsturm. — Der ka Messer hat, der kann net schneiden. — 's Müllerdirndl. — Der Schwoagerin ihr Hütterl. — Das Weanerherz verlängn't sich net. — Der Flohball. — Wir sein vom Lichtenthal. — Zwei Jungg'sellen. — Ein lustiger Weaner draht allerweil auf. — Die lustige Mirzl. — Auf das werd'n mir niemals vergessen. — Graswidibisi. — Der mit'n rothen [illegible] — So was g'schicht dem Schuster Franz. — Weil [illegible] Kugel draht.

DEUTSCHES VOLKSLIEDERARCHIV FREIBURG I. BR.

BL 8777

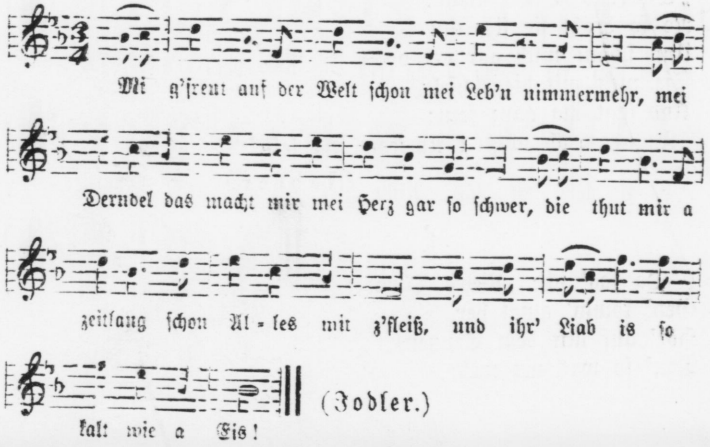
IV/1 — 1/4 12 mm

Wiener Volkslied:

Mi g'freut auf der Welt mein Leb'n nimmermehr!

Von

Carl Lorens.



1.

Mi g'freut auf der Welt schon
Mei Leb'n nimmermehr,
Mei Derndel das macht mir
Mei Herz gar so schwer.
Die thut mir a zeitlang
Schon Alles mit z'fleiß,
Und ihr' Liab is so kalt wie a Eis.

(Jodler.)

2.

A bildsaubers Madl,
Wie Milch und wie Bluat,
Sie hat brave Eltern,
Die meinen ihr's guat.
Dö geb'n ihr a Zeit her
Schon a sehr gute Lehr',
Aber sie denkt sich: „A Liebhaber is mehr!"

(Jodler.)

3.

Und wann i's halt frog'n thu:
„Was hab' i Dir than?"
No so draht sie sich um
Und schaut mich gar net an.
Sie zuckt mit die Achseln
Und sagt ma ganz fein:
„In der Liab muß a Abwechslung sein!"

(Jodler.)

4.

Da sag' ich: „Lieb's Dirndel,
Geh' komm' amal her,
Hör' auf mit dem Trutzen,
Thu' so was net mehr,
Denn am Sonntag is Kirtag,
Ziagst an Dein schön's G'wand,
No, da tanz' ma ein' G'strampften mitanand'."

(Jodler.)

5.

„I pfeif' auf Dein' G'strampften!"
Sagt's Dirndel ganz keck,
Und justament nimmt sie sich
Zitto am Fleck
Vom Dorf drunt' zum Tanzen
An' anderen Buab'n,
Und mi laßt's da steh'n wie ein' Surm.

(Jodler.)

6.

No da hab' i mir denkt: „Hab' mi
Gern! liebe Maus!
Weg'n Dir reiss' i mir meine
Haar' g'rad net aus.
I nimm' mir halt a anders
Dirndl recht g'schwind,
Denn a andere Muatta hat a ein' lieb's Kind.

(Jodler.)

Wien.

Druck und Verlag von C. Fritz,

Rudolfsheim, Treihausgasse 16.

Preis 5 kr.